



FN/DOKR

3/5

Olympische Spiele Hongkong: FN-Stellungnahme zum „Stevens-Report“ +++ FN-Ordnungsverfahren +++ Kurzinformation zum Sportentwicklungsbericht Pferdesport im Internet +++ wir-lieben-pferde.de: Live-Chat mit Christoph Hess

Personalia

6/11

Leopold Graf von Rothkirch und Trach verstorben +++ Dr. Hanfried Haring neuer GWP-Vorsitzender +++ Wir gratulieren: Klaus Balkenhol wird 70 / Dressurreiterin Isabell Werth ist Mutter +++ Lars Nieberg bangt um reiterliche Zukunft +++ Auszeichnungen: Voltigiermeistertitel für Helma Schwarzmann / dsj-Ehrengabe für Kersten Klophaus +++ DOKR-Bundesleistungszentrum Reiten: BLZ bestätigt Ruf als erfolgreicher Lehrbetrieb +++ Goldene Reitabzeichen im Oktober

FNverlag

12/13

Neu im **FNverlag**: „Mind - Body - Spirit“ – Das etwas andere Trainingsprogramm für Reiter und Pferd / Das Holsteiner Pferd

Zucht

14/15

Haflinger Europachampionat 2009: Deutsche Reiter holen sechs Titel

Persönliche Mitglieder

15/16

PM-Schulpferde-Cup 2009/2010: Halbfinaltermine stehen

Breitensport

16/19

Jahrestagung AG Breitensport, Vereine und Betriebe: Förderung der Basis des Pferdesports stand im Vordergrund

Umwelt und Pferdehaltung

19/21

Sport und Natur: FN sucht gute Beispiele für Konfliktvermeidung und -lösung +++ Umwelt- und Klimaschutzberater im Sport: Neue Qualifikations-Termine 2010

Dressur

21/22

CDI-W Lyon: Monica Theodorescu auf Platz zwei in der Weltcup-Kür +++ CDN Hannover: Zwei Siege für Carola Koppelman und Insterburg TSF



Springen

22/25

CSI-W Lyon: Marcus Ehning bester Deutscher im Weltcup-Springen +++ CSI****
Hannover: Christian Ahlmann gewinnt den Großen Preis +++ San Lazzaro/ITA:
Erfolgreicher Saisonabschluss für deutsche Children +++ Klätte und Grafmüller lösen
Ticket zur Children's WM in Singapur

Vielseitigkeit

25/27

CCI**** Pau/FRA: Sieg für Dirk Schrade / Andreas Dibowski auf Platz zwei +++ HSBC
Classics: Schrade und Dibowski auf Platz zwei beziehungsweise drei +++ CIC***
Cameri/ITA: Michael Jung beendet grüne Saison mit CIC***-Sieg

Fahren

27/29

Weltcup-Fahren Hannover: Boyd Exell wiederholt Vorjahressieg +++ Erster
Bundesvergleichskampf der Jungen Fahrer und Junioren: Gastgeber-Team Sachsen-
Anhalt gewinnt in Bösdorf

Distanzreiten

30

Schlechtes Wetter erschwerte WEG-Testritt in den USA

Kurzmeldungen

30/31

Informationsveranstaltungen „Beruf Pferdewirt“ +++ VLF-Bundesseminar
„Pensionspferdehaltung“ in Warendorf

Termine und Presseakkreditierungen

31/32

Ergebnisdienst

32/36

Impressum

36

Das nächste FN-aktuell erscheint am Mittwoch, 18. November. Weitere Infos unter
www.pferd-aktuell.de



FN/DOKR

Olympische Spiele Hongkong:

FN-Stellungnahme zum „Stevens-Report“

Hannover (fn-press). Bezugnehmend auf eine Online-Veröffentlichung der Fachzeitschrift „St. Georg“ vom 23. Oktober unter dem Titel „Geheimprotokoll: Was in Hongkong wirklich geschah“ stellt die Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN) fest:

„Die Deutsche Reiterliche Vereinigung hat am 17. August durch den Deutschen Olympischen Sportbund die „FEI Ethic Panel Recommendations“ via Fax zugestellt bekommen. Das FEI Ethic Panel ist auch bekannt unter dem Namen Stevens Commission. Dieser Report der Stevens Commission enthält einen Untersuchungsbericht der Firma „Quest“ sowie konkrete Empfehlungen der Stevens Commission an die FEI, wie mit deutschen Funktionären und Reitern verfahren werden soll, von denen sich einzelne (Springreiter Marco Kutscher, der ehemalige Mannschaftstierarzt Dr. Björn Nolting) eines möglichen Regelverstößes bei den Olympischen Spielen in Hongkong schuldig gemacht haben sollen, während andere die Interessen des Sportes nicht ausreichend verteidigt haben sollen (Pflegerin Marie Johnson, Chef de Mission Reinhard Wendt, der damalige FN-Generalsekretär Dr. Hanfried Haring, FN-Präsident Breido Graf zu Rantzau).

Unsere Bemühungen, die Ergebnisse des Reports im Sinne der Transparenz zeitnah zu veröffentlichen und kommentieren zu dürfen, waren bis heute erfolglos. Mehrfach haben wir die FEI telefonisch und schlussendlich am 18. September schriftlich um Erlaubnis zur Veröffentlichung gebeten. Mit dem Hinweis auf strenge Vertraulichkeit wurden wir mit unserem Anliegen abgewiesen. Dies bedauern wir nach wie vor.

Grundsätzlich begrüßen wir die Einrichtung einer unabhängigen Kommission zur Aufarbeitung der Regelverstöße von Hongkong. Hierbei ist jedoch festzuhalten, dass die Stevens Commission nur deshalb eingerichtet wurde, weil die FN im Rahmen ihrer Jahrestagung in Nürnberg am 4. Mai 2009 ihre Erkenntnisse zu den Vorfällen von Hongkong bekannt gemacht und den dort anwesenden FEI-Vertretern die Untersuchungsergebnisse übergeben hat. Weitere Dokumente wurden der FEI nachgereicht. Die darin aufgeführten Informationen sind in den letzten Monaten intensiv in der deutschen Öffentlichkeit thematisiert worden. Wir sind der Meinung, dass es daher an dieser Stelle nicht erforderlich ist, auf diese Inhalte erneut einzugehen.



Abschließend ist zu bemerken, dass die Ermittlungen der Stevens Commission der FEI keine neuen Erkenntnisse gebracht haben, die über die Untersuchungen der FN bezüglich der oben genannten Personen hinaus gehen.

Die FN hat im Laufe dieses Jahres intensiv auf die Vorfälle von „Hongkong und danach“ reagiert. So wurde nach der Auflösung der Kader und der Einrichtung der unabhängigen DOSB Kommission am 28. Mai 2009, ein Zwölf-Punkte-Plan für sauberen Sport am 2. September durch das Präsidium der FN definiert, der im Wesentlichen bereits im Jahre 2010 zum Tragen kommt.

Die Beurteilung der Regelverstöße von Hongkong obliegt der FEI.“

Die E-Mail-Korrespondenz zwischen FN und FEI ist dem FN-Internetportal unter www.pferd-aktuell.de/Doc-.82589/d.htm als Anlage beigefügt. dp

FN-Ordnungsverfahren

Warendorf (fn-press). Die 1. Kammer der Disziplinarkommission der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) hat gegen die Reiterin Maren Hofer (Schenefeld) wegen Verstoßes gegen § 920 Ziffer 2e) bb) Leistungs-Prüfungs-Ordnung (LPO) – Einsatz des Pferdes „Weltino 12“ – bei der Pferdeleistungsschau Zierow (vom 27. bis 29. März 2009) bei Vorhandensein einer verbotenen Substanz gemäß § 67 a Ziffer 2 LPO folgende Ordnungsmaßnahme ausgesprochen: Die Reiterin wird vom 23. Oktober 2009 bis einschließlich 22. Januar 2010 von allen Pferdeleistungsschauen (PLS) ausgeschlossen. Sie hat die Kosten des Verfahrens zu tragen und die Ordnungsmaßnahme ist rechtskräftig. Maren Hofer ist bei der Pferdeleistungsschau mit dem Pferd „Weltino 12“ an den Start gegangen. Bei einer anschließenden Medikationskontrolle des Pferdes wurde die Substanz Cimetidin nachgewiesen.

Die 1. Kammer der Disziplinarkommission der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) hat gegen die Reiterin Christiane von Zydowitz-Berndt (Krummesse) wegen Verstoßes gegen § 920 Ziffer 2e) bb) Leistungs-Prüfungs-Ordnung (LPO) – Einsatz des Pferdes „Sheela“ – bei der Pferdeleistungsschau Norderstedt-Hof (vom 15. bis 17. Mai 2009) bei Vorhandensein einer verbotenen Substanz gemäß § 67 a Ziffer 2 LPO folgende Ordnungsmaßnahme ausgesprochen: Die Reiterin wird vom 22. Oktober 2009 bis einschließlich 21. Dezember 2009 von allen Pferdeleistungsschauen (PLS) ausgeschlossen. Sie hat die Kosten des Verfahrens zu tragen und die Ordnungsmaßnahme ist rechtskräftig. Christiane von Zydowitz-Berndt ist bei der Pferdeleistungsschau mit dem Pferd „Sheela“ an den Start gegangen. Bei einer anschließenden Medikationskontrolle des Pferdes wurde die Substanz Dexamethason nachgewiesen. dp



Kurzinformation zum Sportentwicklungsbericht Pferdesport im Internet

Warendorf (fn-press). Eine zwölfseitige Kurzfassung des „Sportentwicklungsberichtes Pferdesport“ (SEB) ist jetzt auf der Internetseite der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) unter www.pferd-aktuell.de veröffentlicht. Untersucht wurde die Situation der Pferdesportvereine und -betriebe in Deutschland. Die Erhebung der Daten erfolgte im Januar 2009 als Onlinebefragung von der Deutschen Sporthochschule Köln im Auftrag der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN). Die DSH Köln erstellt auch den Sportentwicklungsbericht für den Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB). Der SEB Pferdesport ist die erste sportartbezogene Untersuchung dieser Art. Bo

wir-lieben-pferde.de

Live-Chat mit Christoph Hess

Warendorf (fn-press). Mit dem Thema „Klassische Ausbildung = pferdegerechte Ausbildung“ feiert der neue Live-Chat der FN-Community wir-lieben-pferde.de am Donnerstag, 12. November, Premiere. Von 18.30 bis 20 Uhr stellt sich Christoph Hess, Leiter der Abteilung Ausbildung und des Bereichs Persönliche Mitglieder der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN), den Fragen der Community-Mitglieder.

Um den ersten Chat optimal vorzubereiten, können die Nutzer von wir-lieben-pferde.de ab sofort ihre Fragen zu diesem Thema auch in die extra angelegte Gruppe „Chat mit den Experten“ einstellen. Der Live-Chat am 12. November ist der Erste einer Reihe von Chats mit FN-Experten und Prominenten aus Pferdesport, -zucht und -haltung. Die Themen und Termine werden regelmäßig auf wir-lieben-pferde.de veröffentlicht. Vorschläge und Anregungen für Wunschthemen sind willkommen. Die Teilnahme am Chat ist wie alle Angebote der Community kostenlos. Die FN-Community ist seit dem 4. Oktober online. Seither treffen sich bereits 4.800 Pferdefreunde auf wir-lieben-pferde.de. Bo

Personalia

Leopold Graf von Rothkirch und Trach verstorben

Bonn/Warendorf (fn-press). Am 27. Oktober verstarb in Bonn im Alter von 85 Jahren mit Leopold Graf von Rothkirch und Trach einer der profiliertesten und renommiertesten Pferdesportfachleute der vergangenen Jahrzehnte. Besondere Verdienste erwarb er sich bei der Entwicklung des nationalen wie internationalen Fahrsports.

Am 27. Dezember 1923 in Kassel geboren, wuchs Graf Rothkirch sozusagen unter Pferden auf, da sein Vater Edwin Graf von Rothkirch und Trach seinerzeit als Offizier in einem Kavallerieregiment diente und in den frühen 30er Jahren einer der erfolgreichsten Springreiter Deutschlands war. Das von ihm 1978 eingerichtete „Graf-Rothkirch-Stipendium“ fördert alljährlich junge, überdurchschnittlich talentierte und erfolgreiche Vielseitigkeitsreiter.

Auch sein Sohn Leopold wurde rasch ein begeisterter Reiter, der in den 50er und 60er Jahren in allen Disziplinen des Reitsports erfolgreich war, besonders in der Vielseitigkeitsreiterei. Dabei begann er sich zugleich zunehmend für den Fahrsport zu interessieren. Nach Beendigung seiner reit- und fahrsportlichen Karriere wurde Graf Rothkirch einer der engagiertesten Ehrenamtler im nationalen und internationalen Fahrsport.

So war er eine der wenigen Persönlichkeiten, die in allen drei olympischen Reitsportdisziplinen sowie im Fahrsport über eine Richterbefähigung bis zur höchsten Klasse verfügte. 1971 wurde er von der Internationalen Reiterlichen Vereinigung (Fédération Equestre Internationale, FEI) zum internationalen Fahrrichter ernannt. Mitte der 70er Jahre berief ihn die FEI in ihren Fahrausschuss. In diesem Gremium war Graf Rothkirch hauptverantwortlich für zahlreiche Erneuerungen und Verbesserungen des internationalen Regelwerks, die auch heute noch den Fahrsport prägen. So ist er der Initiator des „Concours d 'Elegance“ gewesen, einer Prüfung bei der das stilistische Auftreten des Gespannes eine große Rolle spielt. Mit großem Erfolg setzte er sich zu Beginn der 80er Jahre für die Förderung und Anerkennung des Zweispännerfahrsports hierzulande ein. Der zu Beginn der 90er Jahre aufkommende Boom im Einspännersport sowie im Tandemfahren beruht ebenfalls in großem Umfang auf zahlreichen Initiativen von Graf Rothkirch.

Der Deutsche Reiter- und Fahrerverband (DRFV) durfte über rund 30 Jahre in hohem Maße von Graf Rothkirchs Fachkompetenz und seinem ehrenamtlichen Einsatz profitieren. So war er ab 1978 stellvertretender Vorsitzender der Fachgruppe Fahren



des DRFV. Von 1982 bis 1994 leitete er das Gremium als Vorsitzender und war in dieser Funktion zugleich Vorstandsmitglied des DRFV. Von 1990 bis 2004 bekleidete er das Amt des Vizepräsidenten des DRFV. 2004 wurde Graf Rothkirch für seine Verdienste zum Ehrenpräsidenten des DRFV ernannt. Viele Projekte und Aktivitäten des DRFV gehen auf seine Initiative zurück. So etwa die Etablierung des begehrten Medienpreises „Silbernes Pferdes“ durch den DRFV.

Von der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) wurde Graf Rothkirch im Jahr 2004 für seine außerordentlichen Verdienste um den deutschen Pferdesport mit dem Deutschen Reiterkreuz in Gold ausgezeichnet. T.H.

Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaft um das Pferd (GWP)

Dr. Hanfried Haring neuer Vorsitzender

Verden (fn-press). Dr. Hanfried Haring (Sassenberg) ist Vorsitzender der Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaft um das Pferd (GWP). Bei der GWP-Mitgliederversammlung in Verden wurde der frühere Generalsekretär der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) einstimmig gewählt. Haring tritt damit die Nachfolge von Prof. Dr. Erich Bruns an, der die Gesellschaft 1995 aus der Taufe gehoben hatte und über Jahrzehnte hinweg Ideengeber und treibende Kraft in einem war.

Ebenfalls neu in den Vorstand gewählt wurde Dr. Uta König-von Borstel (Universität Göttingen) als Nachfolgerin von Prof. Dr. Heiner Westendarp (Fachhochschule Osnabrück). In ihrem Ämtern bestätigt wurden der stellvertretende Vorsitzende, Dr. Ludwig Christmann (Hannoveraner Verband, Verden), sowie die Leiterin des Haupt- und Landgestüts Marbach Dr. Astrid von Velsen-Zerweck.

Ein Hauptschwerpunkt der Tätigkeit der GWP ist der Wissenstransfer von der Wissenschaft in die Praxis. Dazu dienen die Beteiligung der GWP an den Göttinger Pferdetag, die Veröffentlichung von Kurzberichten in der Wissenschaft auf der GWP-Internetseite www.pferd-forschung.de sowie der im Jahr 2008 erstmals vergebene GWP-Förderpreis an herausragende Forschungsarbeiten. Ein Hauptanliegen für die Zukunft ist eine bessere Vernetzung der Forschung rund um das Thema Pferd an dem sich schnell wandelnden Forschungsstandort Deutschland.

GWP/Hb



Wir gratulieren

Klaus Balkenhol wird 70

Rosendahl (fn-press). Seinen 70. Geburtstag feiert am 6. Dezember Klaus Balkenhol (Rosendahl), zweifacher olympischer Goldmedaillengewinner und einer der erfolgreichsten Dressurreiter und Ausbilder der Welt. Neben den beiden Mannschaftsgoldmedaillen bei den Olympischen Spielen 1992 in Barcelona und 1996 in Atlanta sicherte er sich in Barcelona auch die Bronzemedaille in der Einzelwertung. 1994 wurde er in Den Haag Mannschaftsweltmeister. Mannschaftsgold hieß es für ihn auch bei den Europameisterschaften 1991, 1993 und 1995. 1995 sicherte er sich bei der EM zudem in der Kür eine Silbermedaille. Von 1991 bis 1996 gewann er nicht weniger als fünf Deutsche Meistertitel.

Am 6. Dezember 1939 im westfälischen Velen als Sohn einer Landwirtschaftsfamilie geboren, entdeckte Klaus Balkenhol bereits in jungen Jahren seine Liebe zum Pferd. Dieser Umstand beeinflusste ihn auch bei seiner späteren Berufswahl. Nach einer Tätigkeit in der Landwirtschaft wurde er 1967 Mitglied der Polizeireiterstaffel der Stadt Düsseldorf.

Mit seinem Dienstpferd Rabauke sorgte Balkenhol Ende der 70er Jahre für sportliches Aufsehen, als das Paar zahlreiche Erfolge im nationalen und internationalen Spitzensport feiern konnte. Rund zehn Jahre später war es wiederum ein „Streifenpferd“, mit dem Balkenhol die Dressurwelt erstaunte. Mit dem westfälischen Weinberg-Sohn Goldstern gehörte der „Sheriff aus Düsseldorf“ ab Anfang der 90er Jahre zu den weltbesten Paaren im Dressursport. Nach den Olympischen Spielen 1996 beendete er seine Karriere als Reiter und wurde Trainer des A- und B-Kaders. Von 1998 bis Ende 2000 war er Bundestrainer der deutschen Dressurreiter. Von 1997 bis 2000 konnte die deutsche Dressurequipe mit ihm bei Europameisterschaften zwei Goldmedaillen, sowie jeweils eine Goldmedaille bei Weltmeisterschaften und Olympischen Spielen gewinnen. Ende 2000 legte er sein Amt nieder und trainierte von 2001 bis Ende 2008 die US-amerikanische Dressurmansschaft. Auch hierbei war er mit einer Mannschaftsilbermedaille bei der WM 2002 sowie einer Mannschaftsbronze bei den Olympischen Spielen 2004 erfolgreich.

Neben seiner Arbeit als Nationaltrainer der deutschen und der amerikanischen Dressurequipe brachte Balkenhol zahlreiche Pferde in den Grand Prix-Sport. Die erfolgreichste seiner vielen Schülerinnen und Schüler ist Nadine Capellman (Würselen), die bei drei Olympischen Spielen sowie drei Weltmeisterschaften Mannschaftsgold gewinnen konnte und sich bei der WM 2002 auch die Einzelwertung sicherte.

T.H.



Dressurreiterin Isabell Werth ist Mutter

Rheinberg (fn-press). Mutterglück bei Isabell Werth (Rheinberg). Die fünfmalige Dressur-Olympiasiegerin brachte am Morgen des 30. Oktobers einen Jungen zur Welt. Gemeinsam mit ihrem Lebensgefährten, den ehemaligen Karstadt-Chef Wolfgang Urban, freut sie sich über Frederic, der bei seiner Geburt stattliche Maße von 3521 Gramm und 51 Zentimeter Körperlänge vorweisen konnte. Mutter und Kind erfreuen sich bester Gesundheit. Die Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN) und das Deutsche Olympiade-Komitee für Reiterei (DOKR) gratulieren den Eltern. *dp*

Lars Nieberg bangt um reiterliche Zukunft

Homberg/Ohm (fn-press). Der zweifache Mannschaftsolympiasieger im Springreiten, Lars Nieberg (Homberg), bangt um seine reiterliche Zukunft. Seine langjährige Mäzenin und Inhaberin des Getüts Wäldershausen, Katarina Geller-Herr, zieht sich aus privaten Gründen aus dem Pferdesport zurück und wird das Gestüt in Kürze aufgeben. Für den Bundeskaderreiter, der seit 1990 in Wäldershausen in Hessen arbeitet und seit 1994 dort Gestütsleiter ist, hat dies massive Konsequenzen. Geller-Herr ist bislang nicht nur seine Arbeitgeberin, sondern auch Inhaberin seiner Sportpferde. Zwar liegt ihm das Angebot vor, das Gestüt zu pachten und die Pferde zu übernehmen, doch „das ist eine große finanzielle Herausforderung“, so der 46-jährige Familienvater. „Ich stehe vor einer schweren Entscheidung.“ „Es wäre äußerst schade, wenn uns ein Reiter wie Lars Nieberg, der über viele Jahre eine feste Größe in der deutschen Mannschaft war, aus wirtschaftlichen Gründen verloren geht. Gerade jetzt, wo er wieder einige vielversprechende Pferde im Stall und den Anschluss an die Spitze gefunden hat“, sagte Reinhard Wendt, Geschäftsführer des Deutschen Olympiade-Komitees für Reiterei (DOKR). „Wir versuchen Lars Nieberg zu helfen, eine Lösung zu finden.“

Auszeichnung

Voltigiermeistertitel für Helma Schwarzmann

Hannover/Goslar (fn-press). Die ehemalige Bundestrainerin der Voltigierer, Helma Schwarzmann (Goslar), hat im Rahmen der German Classics in Hannover die Auszeichnung als „Voltigiermeisterin“ erhalten. Mit diesem Titel, den neben Schwarzmann auch Agnes Werhahn (Neuss) und Alexander Hartl (Gauting) inne haben, ist sie für ihre herausragenden Ergebnisse als Trainerin von Spitzenvoltigierern und ihr langjähriges Engagement im Voltigiersport ausgezeichnet worden. Die 61-Jährige konnte in ihrer elfjährigen Laufbahn als



Bundestrainerin eine einmalige Bilanz von 26 Gold-, 22 Silber- und 16 Bronzemedailles bei Europa- und Weltmeisterschaften vorweisen. Damit holte sie mit den deutschen Einzel- und Gruppenvoltigierern 76 Prozent aller erreichbaren Medaillen.

Helma Schwarzmann hat ihre Liebe zum Turnen bereits in die Wiege gelegt bekommen. Ihr verstorbener Vater Alfred Schwarzmann gewann bei den Olympischen Spielen 1936 in Berlin im Kunstturnen drei Gold- und zwei Bronzemedailles. Bei seinen zweiten Olympischen Spielen nach dem Krieg 1952 in Helsinki gewann Schwarzmann im Alter von 40 Jahren noch einmal Silber am Reck. Als erfolgreichster deutscher Kunstturner bei Olympischen Spielen ist er zudem Mitglied der deutschen Hall of Fame des Sports. Seine Tochter Helma trat mit ihren 64 Championsmedaillen im Voltigieren – dem Turnen zu Pferde – in die Fußstapfen ihres Vaters.

Die Inhaberin des Deutschen Reiterkreuzes in Silber begann 1958 mit dem Voltigiersport und wurde zweimal – 1963 und 1964 – Deutsche Meisterin mit der Voltigiergruppe der Reitgemeinschaft Goslar. 1978 legte sie die Prüfung zur Voltigierrichterin ab und war seit 1981 auf zahllosen Turnieren im Einsatz, unter anderem bei Deutschen, Europa- und Weltmeisterschaften. Von 1984 bis 1992 war Helma Schwarzmann Mitglied im Fachausschuss Voltigieren des Landesverbandes Hannover-Bremen sowie von 1984 bis 1991 Mitglied des FN-Fachbeirats Voltigieren. Von 1990 bis 2002 war sie außerdem Mitglied im Voltigierkomitee des Weltreiterverbandes (FEI) und hatte von 1994 an dessen Vorsitz inne. 1991 übernahm Helma Schwarzmann das Amt als erste Bundestrainerin der Voltigierer, ihre Nachfolge trat Ende 2002 Ulla Ramge (Warendorf) an. dp

dsj-Ehrengabe für Kersten Klophaus

Frankfurt/Wermelskirchen (fn-press). Der langjährige Vorsitzende des Disziplinbeirates Voltigieren im Deutschen Olympiade-Komitee für Reiterei (DOKR), Kersten Klophaus (Wermelskirchen), hat im Rahmen der Jugendhauptausschusssitzung der Deutschen Sportjugend (dsj) in Frankfurt die „Ehrengabe“ erhalten. Diese Auszeichnung wird an Gremienmitglieder der Mitgliedsorganisationen der dsj vergeben, die über viele Jahre hinweg in hervorragender Weise in der Jugendarbeit im Sport auf oberster Ebene der Mitgliedsorganisationen tätig waren.

Kersten Klophaus lenkte die Geschicke des nationalen Voltigiersports von 2000 bis 2004 als Sprecher des Fachbeirates Voltigieren der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) und war von 2004 bis 2008 auch Vorsitzender des damals neu



geschaffenen DOKR-Disziplinbeirates Voltigieren. Der 46-jährige Leiter der Polizeireiterstaffel in Dortmund, der von 2000 bis 2008 Mitglied der FN-Bundesjugendleitung war, machte sich vor allem als Disziplinmanager bei den Weltreiterspielen 2006 in Aachen einen Namen und wirkt in dieser Funktion auch an den Weltreiterspielen 2010 in Kentucky mit. *dp*

DOKR-Bundesleistungszentrum Reiten

BLZ bestätigt Ruf als erfolgreicher Lehrbetrieb

Warendorf (fn-press). Das Bundesleistungszentrum des Deutschen Olympiade-Komitees für Reiterei (DOKR) in Warendorf ist nicht nur bekannte Trainingsstätte für die deutschen Pferdesportler, sondern dient auch der Ausbildung von Pferdewirten in den Sparten Reiten sowie Zucht und Haltung. Viele heute erfolgreiche Reiter haben in Warendorf ihre Lehre mit Auszeichnung abgeschlossen. Jüngstes Beispiel ist Julia Krajewski aus Nordhorn, Mitglied der Warendorfer Perspektivgruppe Vielseitigkeit. Sie bestand ihre Prüfung als Lehrgangsbeste mit Auszeichnung und absolviert jetzt ihre Grundausbildung bei der Bundeswehr.

Ebenfalls eine Stensbeck-Plakette haben sich bei ihrer Abschlussprüfung zum Pferdewirt auch Springreiter Tobias Thoenes (Uedem) und Vielseitigkeitsreiter Niklas Hebing (Bocholt) verdient. Die Prüfung bestanden haben außerdem Alexander Kern (Pliezhausen), wie Thoenes und Hebing Sportschüler an der Bundeswehrsportschule in Warendorf, sowie DOKR-Azubi Peer Zielke (Itzehoe).

Aktuell Auszubildende Pferdewirte Reiten am DOKR sind der sächsische Springreiter und EM-Teilnehmer Philipp Schober (Rothenburg), der Deutsche Vielseitigkeits-Meister der Jungen Reiter, Benjamin Winter aus Dortmund, sowie Springreiter Jan-Carsten Weber (Seeligenstadt). Ab Dezember kommt außerdem Vielseitigkeitsreiterin Denise Scholten aus Kamp-Lintfort im Rheinland hinzu. *Hb*

Goldene Reitabzeichen im Oktober

Warendorf (fn-press). Folgenden Reitern wurde im Oktober das Goldene Reitabzeichen verliehen: Pia-Katharina Voigtländer (Berlin/BBR) und Martina Steisslinger (Böblingen/BAW) erhielten auf Grund ihrer Erfolge in der Dressur „das Goldene“. Herausragende Leistungen im Springen „vergoldeten“ sich für Maximilian Vogel (Bergisch Gladbach /RHL). *Hb*



FNverlag

Neu im FNverlag

Mind - Body - Spirit – Das etwas andere Trainingsprogramm für Reiter und Pferd

Warendorf (fn-press). Neu im FNverlag erschienen ist das Buch „Mind – Body – Spirit“, ein Trainingsbuch, das sich auf bislang einzigartige Weise mit der klassischen Ausbildungsskala unter Berücksichtigung der Elemente Geist, Körper, Seele befasst.

„Mind – Body – Spirit“ eröffnet auf der Basis der klassischen Ausbildungsskala eine neue Herangehensweise an den Reitsport. Autorin Betsy Steiner ist der Meinung, dass die körperliche Komponente, wie beispielsweise das Exterieur des Pferdes, der Sitz des Reiters, die Hilfengebung, das Training und die Bewegung des Pferdes, nur einen Teil der reiterlichen Einwirkung ausmacht. Ebenso wichtig sind für sie die Komponenten Geist und Seele, die häufig aber nicht so wichtig genommen werden. In ihrem Buch liefert sie zu jedem Punkt der Ausbildungsskala Trainingsanleitungen für Körper, Geist und Seele für Reiter und Pferd, wie beispielsweise Pilates-Übungen für sportlicheres, geschmeidigeres und einfühlsameres Reiten. Mit diesem Trainingsprogramm kann der Reiter sein Pferd zur Entfaltung seiner natürlichen Möglichkeiten bringen und zu einem gehorsamen, angenehmen und vielseitig ausgebildeten Reitpferd machen.

Betsy Steiner, beheimatet in New Jersey und Florida, ist eine gefragte Ausbilderin und Trainerin. Mit ihrem Pferd Unanimous war sie Mitglied der amerikanischen Dressurmansschaft. Zu ihren Ausbildern gehörten unter anderem Christiloth Boyen, Egon von Neindorff, George Theodorescu, Herbert Rehbein und Klaus Balkenhol. Letzterer, von 2001 bis 2009 offizieller Coach der US-Dressurmansschaft, schreibt in seinem Vorwort: „Dieses Buch ist ein wunderbarer Leitfaden für den Reitsport. Betsy Steiner inspiriert den Leser mit ihrer Begeisterung, beeinflusst durch ihr positives Denken und ihr Gefühl. Ich hoffe sehr, dass dieses Buch von vielen gelesen wird“. Unterstützt wurde Betsy Steiner beim Schreiben ihres Buches durch die Buchautorin und Redakteurin Jennifer O. Bryant aus Pennsylvania/USA. Auch sie reitet Dressur auf internationalem Niveau und konnte bereits eine nationale Silbermedaille in den USA erringen.

Das Buch „Mind – Body – Spirit“ kostet 24,80 Euro und ist erhältlich im Buchhandel, in Reitsportfachgeschäften und direkt beim **FNverlag** in Warendorf, Telefon 02581/6362-154 oder -254, E-Mail vertrieb-fnverlag@fn-dokr.de oder Internet www.fnverlag.de. *Hb*



Neu im FNverlag

Das Holsteiner Pferd

Warendorf (fn-press). Die Erfolgsgeschichte der Sportpferdezucht „zwischen den Meeren“ in Schleswig-Holstein beschreibt auf 384 Seiten das neue Buch „Das Holsteiner Pferd“, herausgegeben vom Verband der Züchter des Holsteiner Pferdes und erschienen im FNverlag.

Zu Beginn des 21. Jahrhunderts steht die Holsteiner Pferdezucht in höchster Blüte. Pferde mit dem Holsteiner Brand brillieren auf den großen Turnierplätzen der Welt, die Holsteiner Gene durchdringen alle heute erfolgreichen Springpferdezuchten. Das ist das Ergebnis einer seit Jahrhunderten konsequent betriebenen Zuchtarbeit im Land zwischen den Meeren, von Züchtern mit Fingerspitzengefühl, Weitblick, Beharrlichkeit und Treue zu den Mutterstämmen auch in schweren Zeiten. Im Laufe der Geschichte hat sich der Holsteiner immer wieder neuen Anforderungen gestellt, als Staatsross an den europäischen Königshöfen, als Kriegspferd, als Luxuskarossier, vor allem aber als Helfer in der Landwirtschaft und heute schließlich als Sportpferd, besonders in der Disziplin Springen.

Dabei hat der Holsteiner häufig sein Gewand gewechselt, aber nie sein Gesicht verloren – kaum eine Reitpferderasse ist bis heute ihrem Typ so treu geblieben wie der Holsteiner, dessen äußere Erscheinung und innere Werte durch das harte Leben auf den windumtosten Marschweiden und durch die tägliche Leistungsprüfung auf den Höfen geprägt wurden.

Die Einkreuzung von Englischen Vollblütern bereits in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts hat Härte und Leistungsbereitschaft fest in der Zucht verankert. Mithilfe des Englischen Vollblüters gelang es auch 150 Jahre später aus dem Wirtschaftspferd ein modernes Reitpferd zu formen, ohne die wertvollen Eigenschaften des Holsteiners, sein Springvermögen, seine mentale Stärke, zu verwässern. Im letzten Drittel des 20. Jahrhunderts sorgte der Einsatz von französischen Reitpferdehengsten für eine Weiterentwicklung von Springmanier und Technik. Neben hochklassigen Springpferden hat die Holsteiner Zucht auch immer wieder Dressur- und Vielseitigkeitspferde von Weltformat hervorgebracht.

Das Buch stammt aus der Feder von Dr. Thomas Nissen, Gabriele Pochhammer, Donata von Preußen und Joachim Tietz und ist mit Fotos von Jacques Toffi, Janne Bugtrup und anderen namhaften Fotografen bestückt. „Das Holsteiner Pferd“ kostet 49,80 Euro und ist ab sofort erhältlich im Buchhandel, in Reitsportfachgeschäften und direkt beim **FNverlag** in Warendorf, Telefon 02581/6362-154 oder -254, E-Mail vertrieb-fnverlag@fn-dokr.de oder Internet www.fnverlag.de. Ab Frühjahr 2010 ist das Buch auch als englische Ausgabe lieferbar. *Hb*

Zucht

Haflinger Europachampionat 2009

Deutsche Reiter holen sechs Titel

Meran/ITA (fn-press). Mehr als 300 Teilnehmer aus 13 Nationen sind beim Europachampionat für Haflinger gestartet. Das deutsche Team reiste mit 29 Reitern beziehungsweise Fahrern an und dominierte besonders die Dressurprüfungen. Insgesamt sechsmal ging der Titel des Champions in den verschiedenen Disziplinen an einen Reiter der deutschen Mannschaft.

Das Europachampionat für Haflinger fand nach Stadl Paura in Österreich (2003) und München-Riem (2006) bereits zum dritten Mal statt und wurde vom Südtiroler Haflinger Pferdezuchtverband organisiert. Die Vielseitigkeit der Haflingerpferde wurde in verschiedenen Prüfungen unter Beweis gestellt. So gab es Prüfungen in den Disziplinen Dressur, Springen, Vielseitigkeit, Fahren (ein- und zweispännig), Western, Galopprennen und Trabfahren. Zusätzlich wurde in verschiedene Klassen unterteilt, so dass es einen Jungpferde-Champion der vier- und fünfjährigen Pferde und einen Champion in der Allgemeinen Klasse, für sechsjährige und ältere Pferde, gab. In der Dressur kam mit der Schwere Klasse eine weitere Prüfung hinzu. Hier mussten die Teilnehmer eine Internationale Kür für Ponyreiter präsentieren. Es siegte Danica Duen (Spahnharrenstätte) mit Nebos mit insgesamt 144,619 Punkten. In der Allgemeinen Klasse belegte sie mit Alabaster B den zweiten Platz (144,862), hier siegte ihre Team-Kollegin Karen Deisberg (Steinheim) mit Staccate (148,106). Auf Platz drei kam mit Miriam Gerhards (Reichshof-Dorn) und Nestor (139,851) ebenfalls ein deutsches Paar. Der dritte Titel in der Dressur, der des Jungpferde-Champions, ging an Abendwind M mit Beate Hurlburt (Ried) mit 145,703 Punkten.

Auch im Springen waren die deutschen Reiter erfolgreich. In der Klasse der sechsjährigen und älteren Haflinger siegte Markus Tschischke (Vlotho) mit Nebos fehlerfrei im Umlauf und im Stechen in 56 Sekunden. Auf Platz zwei kam Nicole Giggenbach (Rotholz) mit Trixi-Tessina (0/0/62,56). Den dritten Platz belegte Dörte Wolfgang (Neustadt-Dosse) mit Zorro (4/0/54,26). In der Western-Prüfung für sechsjährige und ältere Haflinger ging der Sieg an Julia-Maria Nölting (Sereetz) mit Heidi. In diesem Wettbewerb wurden die Teilprüfungen Western Pleasure, Trail und Reining absolviert. In der Disziplin Fahren Zweispänner startete Arndt Lörcher (Wolfenbüttel). Er belegte mit den Haflingern Amiro, Aurach und Stradivari nach Dressur, Marathon und Hindernisfahren mit 110,93 Punkten Platz drei. Der Sieg ging an den Österreicher Rupert Ganhör (107,83).



Startberechtigt waren Teilnehmer aus allen FEI-Mitgliedsnationen und Pferde, die in einem tierzuchtrechtlich anerkannten Zuchtbuch für die Rasse der Haflinger eingetragen und im Besitz eines offiziell anerkannten Abstammungsnachweises sind. Der maximale ox-Blutanteil der Pferde durfte 3,125 Prozent betragen. evw

Weitere Informationen unter www.haflinger.eu

Persönliche Mitglieder

PM-Schulpferde-Cup 2009/2010

Halbfinaltermine stehen

Warendorf/Verden/Gomadingen/Münster (fn-press). Die Termine für die vier Halbfinals für den PM-Schulpferde-Cup 2009/2010 stehen fest. Tickets für das Finale können gelöst werden am 14. Februar 2010 in der Fachschule Reiten Hof Schulze Niehues in Warendorf, am 20. Februar in der Hannoverschen Reit- und Fahrschule in Verden, am 28. Februar im Haupt- und Landgestüt Marbach in Gomadingen und am 7. März in der Westfälischen Reit- und Fahrschule in Münster. Jeweils die beiden besten Halbfinalteams ziehen in des Finale ein, das im Rahmen des Turnieres „Horses and Dreams“ (21. bis 25. April 2010) auf dem Hof Kassermann in Hagen am Teutoburger Wald ausgerichtet wird.

Über 200 Mannschaften aus ganz Deutschland haben um den Einzug in die Halbfinalrunden gekämpft. In Münster, Gomadingen, Warendorf und Verden gehen jene Teams an den Start, die zuvor eine der über 30 bundesweiten Qualifikationen gewonnen haben.

Der PM-Schulpferde-Cup ist eine Prüfungsserie für Schulpferdereiter, die 1998 ins Leben gerufen wurde. Von Beginn an unterstützte der **FNverlag** den Cup mit Fachbüchern als Sachpreise und von Anfang an präsentierte und begleitete die Fachzeitschrift Reiter Revue international die Serie. Im vergangenen Jahr stieg der Reitsportausrüster HKM Sports Equipement als großzügiger Sponsor ein. Hauptsponsor sind seit 2002 die Persönlichen Mitglieder (PM) der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN), die sich von jeher für eine sachgerechte Ausbildung von Reiter und Pferd einsetzen. Der Cup wurde seinerzeit ins Leben gerufen, um das Reiten auf Schulpferden, die Reiter, die Ausbilder und die Schulpferde ins Licht der Öffentlichkeit zu rücken. So will die FN mit diesem speziellen Prüfungsangebot für Schulpferde und ihre Bedeutung werben, den vorhandenen Bestand sichern und wenn möglich die Kapazitäten in den Vereinen und Betrieben erhöhen. Schließlich ist das Schulpferd für die meisten Reiter der Einstieg in den Pferdesport. Ohne Schulpferd ist

es schwer, reiten zu lernen. Weiter bietet die Serie Vereinen und Betrieben einen Anreiz, für sich als Reitschule Werbung zu machen. Das belegen die mittlerweile zahlreichen „Wiederholungstäter“ beim PM-Schulpferdecup. Und schließlich motiviert der Cup die Ausbilder und die Schulpferdereiter. Er bietet ein ideales Trainingsziel und zeigt, was Ausbilder, Schulpferde und deren Reiter leisten. Mehr Informationen zum PM-Schulpferde-Cup gibt es im Internet unter www.pferd-aktuell.de. *Bo*

Breitensport

Jahrestagung AG Breitensport , Vereine und Betriebe

Förderung der Basis des Pferdesports stand im Vordergrund

Weinböhla (fn-press). Sie bewirken Großes im Kleinen. Das Fernsehen berichtet selten von ihren Erfolgen und für ihre Arbeit gibt es keine Medaillen. Das tut dem Engagement der Breitensportbeauftragten sowie den Vereins- und Betriebsvertretern der Landespfersportverbände aber keinen Abbruch. Davon konnte man sich bei der Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft Breitensport, Vereine und Betriebe der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) überzeugen, die sich Ende Oktober in Weinböhla bei Dresden traf.

Selbstbewusst tauschten sich die 55 Teilnehmer, darunter auch Vertreter der Anschlussverbände, über ihre Arbeit, die alltäglichen Probleme und deren Lösung aus. Was alles zum Aufgabenbereich gehört, zeigte die umfangreiche Tagesordnung, die sich in zwei Felder aufteilen ließ: die Ausbildung im Pferdesport an der Basis sowie die Beratung und Unterstützung von Pferdesportvereinen und Pferdebetrieben.

Letzteres ist auch Kern des Verbandsprojektes „Investition in die Zukunft (INVEST)“, mit dem FN und Landespfersportverbände die kommenden vier Jahre den organisierten Pferdesport weiterentwickeln wollen. Unter dem Motto „Hilfe zur Selbsthilfe“ bündelt der Verband in einer konzertierten Aktion alle Maßnahmen für Vereine und Betriebe, damit diese sich verbessern können. Im Zuge des Projektes soll daher auch das Vereins- und Betriebsberatungssystem der Landespfersportverbände ausgebaut werden. „Hier sind die Landesverbände noch sehr unterschiedlich aufgestellt“, sagte Rolf Berndt (Ulm), der seit mehr als zehn Jahren in Baden-Württemberg der Ansprechpartner für Vereine und Betriebe ist. „Die Beratungsleistung ist eine immanente Voraussetzung für die Weiterentwicklung der Vereine und Betriebe sowie für die Bindung bestehender und Gewinnung neuer Mitgliedsferdebetriebe“, sagte Gisela Hinnemann (Voerde), Sprecherin der AG Breitensport, Vereine und Betriebe und im FN-Präsidium für den Bereich zuständig.



Das Lob der Vereine und Betriebe erhielt der Verband in diesem Jahr aber weniger für die Beratung als vielmehr für eine PR-Aktion. Rund 1.000 Vereine und Betriebe beteiligten sich am ersten bundesweiten „Tag der offenen Stalltür“ Anfang Oktober und lockten mit dem Motto „Komm zum Pferd“ insgesamt 250.000 Menschen auf ihre Anlagen und Höfe. Das ergab eine erste Auswertung der Fragebögen, in denen über 350 Teilnehmer Feedback gaben. „Das war ein voller Erfolg. Ich bin überzeugt davon, die Pferdebegeisterung im Lande ist groß. Das Pferd ist ein echter Sympathieträger – unabhängig von Negativschlagzeilen“, sagte Klaus Harms (Bünde) vom Pferdesportverband Westfalen. Dass die Aktion wiederholt werden und sich etablieren soll, waren sich in Weinböhla alle einig. Schließlich ist der „Tag der offenen Stalltür“ Teil des Projektes INVEST. Offen ist, ob es bei dem Datum oder Zeitraum bleiben wird und in welchem Rhythmus die Wiederholung stattfinden soll. „Wir werden Ihr Meinungsbild und das Feedback der Teilnehmer mit in die Gremienarbeit nehmen“, sagte Gisela Hinnemann.

Beim „Tag der offenen Stalltür“ ging es darum, dass Vereine neue Mitglieder und Betriebe neue Kunden gewinnen. Das ist laut Befragung 64 Prozent der teilnehmenden Vereine und Betriebe gelungen. Unabhängig von diesem PR-Tag sind aber weitere Konzepte gefragt, um neue Mitglieder in die Vereine zu locken. „Unsere Vereine gewinnen neue Mitglieder nur im Breitensport, nicht über den Turniersport“, sagte Roland Kaiser (Blumberg), Beauftragter für Breitensport für Breitensport des Pferdesportverbandes Südbaden. Er stellte ein Konzept seines Verbandes vor, mit dem Vereine mit neuen Angeboten gezielt auf Freizeitsportler eingehen. „Zunächst einmal mussten wir die Ausbilder in den Vereinen von den neuen Wettbewerben und Angeboten überzeugen. Es hat mich schon geschockt, wie schwer das war. Aber nach den ersten Erfolgen machen jetzt auch mehr mit,“ sagte Kaiser. Ihm habe das Projekt gezeigt, dass „man passende Angebote schaffen muss, dann nehmen die Leute diese auch an.“

Eines der Angebote, für das sich die Vertreter des Breitensports noch mehr Verbreitung und Akzeptanz wünschen, ist das bundesweite Championat des Freizeitpferdes. Dass dieser Wettbewerb mit Rittigkeits- und Trailelementen genau das abfragt, was der Reiter im Gelände und im Alltag beherrschen sollte, darüber waren sich alle Tagungsteilnehmer einig. „Dieser Wettbewerb ist eine gute Idee, die unbedingt weiterentwickelt werden muss. Schließlich geht es hier um die vielseitige Grundausbildung von Reiter und Pferd“, sagte Gisela Hinnemann. Die Breitensportfestivals auf regionaler, Landes- und Bundes-Ebene zeigten, dass auch Freizeitreiter Wettbewerbe wollen. Dieser Wettbewerb und die Festivals könnten zudem eine gute „Verkaufsplattform“ für die Zuchtverbände sein. Der eine oder andere Zuchtverband hat den Freizeitreiter-Markt auch schon für sich erkannt. So stellte Dr. Werner Schade (Verden), Zuchtleiter des Hannoveraner Verbandes das Konzept



„Hannoveraner erleben“ vor, mit dem sein Verband seit mehreren Jahren neue Käuferschichten anspricht. „Auch wenn es nicht so scheint, aber wir als Warmblutzuchtverband bedienen diesen Markt bereits.“ 60 Prozent der hannoverschen Pferde sehen nie ein Turnier. „Die Zucht des Hannoveraners ist bewusst breit angelegt. Wir wollen ein Springpferd und ein Dressurpferd. Wir achten aber auf bestimmte Kriterien, die das Pferd vielseitig einsetzbar halten. Ich nenne es mal einen moderaten Spezialisierungsgrad. Die Rittigkeit muss auf jeden Fall gewährleistet sein. Das steht für uns ganz oben“, so Schade. Nur so sei es auch möglich, dass ein Pferd, das zum Beispiel für den großen Springsport nicht geeignet ist, auch für andere Zwecke absetzbar ist. Ein Freizeitpferd müsse nervenstark, gelassen und umgänglich, gesund und langlebig sein, mit lockeren, sitzbequemen, nicht „zu großen“ Bewegungen, ansprechend im Typ und von mittlerer Größe. Schade: „Diese Pferde haben wir schon.“

Das hat sich aber noch nicht bei allen Freizeitreitern herumgesprochen. Das Image als schwer zu bedienendes Sportpferd klebt am Warmblut. Viele ziehen das Warmblut als Freizeitpferd gar nicht in Erwägung. „Ich bin überzeugt davon, dass es viele Brücken zwischen den Anforderungen des Freizeitreiters und des Spitzensportlers gibt“, sagte Schade. Zum Paket Freizeitpferd gehöre allerdings immer auch die Ausbildung. „Der Freizeitreiter möchte ein fertiges Produkt haben. Eine gewisse Ausbildung des Pferdes muss vorhanden sein,“ bestätigte Norbert Freistedt (Moritzburg), der das Thema „Warmblut als Freizeitpferd“ als Geschäftsführer aus der Sicht des Pferdezuchtverbandes Sachsen-Thüringen beleuchtete. Dass Warmblüter als Freizeitpferde zu Unrecht gemieden werden, hatten die Pferde des Landgestütes Moritzburg schon am Tag zuvor in einer Demonstration des Freizeitpferde-Championats bewiesen.

Richtig auf den Prüfstand stehen Reiter und Pferd aber in der Natur – beim Ausreiten. Dass dieser Freiraum immer wieder und aktuell gefährdet ist, zeigten die Berichte vom Bayerischen Reit- und Fahrverband. Vier Beispiele bot Kurt Vicedom (Heilsbronn) auf, um die Reiter, Fahrer, Vereine und Betriebe aufzurütteln. „Oft kommen die Betroffenen erst zu uns, wenn das Kind schon in den Brunnen gefallen ist und die Reitverbotschilder aufgestellt und wirksam sind. Ich kann alle nur aufrufen, sorgfältig die Entwicklungen in ihrem Umfeld zu beobachten und schnell aktiv zu werden, wenn sich solche Einschränkungen ankündigen.“ Im Augenblick sei die Gefahr groß, dass sich die Ausreitmöglichkeiten weiter reduzieren. Grund sei das im Sommer verabschiedete Bundesnaturschutzgesetz. Dieses Rahmengesetz umzusetzen ist Ländersache. Die Landespferdesportverbände müssten genau hinsehen, was die Umweltministerien der Länder derzeit als Referentenentwurf entwickeln, denn Teil des Gesetzes und der Landesregelungen ist auch das Betretungsrecht des Waldes. „Hier ist es ganz wichtig, dass alle Organisationen des Pferdesports mit einer Stimme



sprechen“, sagte Hermann Bühler (Bonn) vom Landespfedersportverband Rheinland. „Wir sind mit über 750.000 Mitgliedern der größte Verband und Interessensvertreter im Pferdesport. Nur ein starker Verband kann die Interessen der Pferdeleute wirksam vertreten.“

Mit dieser Aussage schloss sich am Ende wieder der Kreis zum Verbandsprojekt INVEST, bei dem es auch um Mitgliederentwicklung in den Vereinen geht. Nicht nur attraktive Angebote wie Reitunterricht oder Turnierteilnahme sprechen für Vereinsmitgliedschaften: Am Ende geht es um Lobbyarbeit und die Freiheit, das Hobby Pferd nicht nur in der Halle, sondern in Feld und Wald ausüben zu können. Was sich übrigens nicht nur die Mehrheit der über 750.000 Mitglieder im organisierten Sport wünscht, sondern vor allem die laut der FN-Marktanalyse von 2001 rund 750.000 Pferdesportler, die in keinem Verein oder Verband Mitglied sind. *Bo*

Umwelt und Pferdehaltung

Sport und Natur

FN sucht gute Beispiele für Konfliktvermeidung und -lösung

Warendorf (fn-press). In Schutzgebieten sind Reiter, Gespannfahrer und auch Sportler anderer Natursportarten immer wieder mit pauschalen Verboten konfrontiert. Aber es gibt auch gute Beispiele, wo Naturschutz und Natursport im Einklang sind. Das ist Thema des Projektes „Natura 2000 und Sport – Konfliktvermeidung und Akzeptanzsteigerung“, für das die Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN) erfolgreiche Musterlösungen aus der Praxis sucht.

„Ziel ist es, eine Sammlung spezifischer Musterlösungen zu erstellen, die Betroffenen hilft, künftig Konflikte zu vermeiden oder zu lösen und das Miteinander von Sport und Naturschutz zu fördern,“ erklärt Gerlinde Hoffmann (Warendorf), Leiterin der FN-Abteilung Umwelt und Pferdehaltung. „Deshalb bitten wir diejenigen, die hier erfolgreich waren, uns ihr positives Beispiel zu schicken.“ Dazu gibt es einen Fragebogen im Internet unter pferd-aktuell.de. Die Musterlösungen werden unter anderem in einem „Empfehlungskatalog zur Kompromissfindung“ veröffentlicht.

Natura 2000 bezeichnet ein Netzwerk von Schutzgebieten, das flächendeckend in Europa entstanden ist. Immer wieder müssen in ganz Deutschland Konflikte gelöst werden, teils, weil sich die Gewohnheiten ändern – zum Beispiel durch neue Trendsportarten – und teils, weil sich die gesetzlichen Grundlagen ändern. Aus dieser Situation heraus, unterstützt die FN dieses sportartenübergreifende Projekt unter

Federführung und Leitung des Verbandes Deutscher Sporttaucher e.V. (VDST).

Den Fragebogen - herunterzuladen auf pferd-aktuell.de - bitte bis 30. November 2009 ausgefüllt an die Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN), Abteilung Umwelt und Pferdehaltung, 48229 Warendorf, Fax 02581/62144, E-Mail ghoffmann@fn-dokr.de schicken. Fragen zum Projekt beantworten Gerlinde Hoffmann und Diana Koch, die telefonisch unter 02581/6362-131 oder über obige E-Mail-Adresse zu erreichen sind.

Katharina Hommerich/Bo

Umwelt- und Klimaschutzberater im Sport

Neue Qualifikations-Termine 2010

Baunatal/Frankfurt a.M. (fn-press). Steigende Energiepreise und attraktive Förderangebote für Modernisierungen gewinnen auch im Pferdesport immer mehr an Bedeutung. Das zu durchschauen und vorhandene Möglichkeiten optimal zu nutzen, ist jedoch gar nicht einfach. Hier setzt der Landessportbund Hessen mit der Qualifikation zum Umwelt- und Klimaschutzberater im Sport beziehungsweise Öko-Check-Berater in Sportanlagen und Sportvereinen an. Im kommenden Jahr werden wieder zwei Lehrgänge angeboten: vom 7. bis 11. Juni 2010 in Baunatal und vom 6. bis 10. Dezember 2010 in Frankfurt/Main.

„Zehntausende Euro könnten auch in Reitanlagen eingespart werden, wenn moderne Technik rund um Strom, Wasser, Gas vernünftig eingesetzt wird“, sagt dazu Gerlinde Hoffmann, Leiterin der Abteilung Umwelt und Pferdehaltung der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) und Autorin der Orientierungshilfen Reitanlagen- und Stallbau“, die diese Ausbildung vor einigen Jahren selbst absolviert hat.

Die Qualifizierung richtet sich an Verantwortliche für Sportanlagen von Vereinen oder Verbänden und beinhaltet Themen wie Bau, Pflege, Renovierung, Sanitär- und Trinkwasseranlagen, Beleuchtung und Bewässerung, Heizung, Solar- und Warmwasseranlagen, Anwendung des Öko-Check-Programms und Datenaufnahme sowie Finanzierung und Förderung. Außerdem sind zwei praktische Ausbildungstage vor Ort vorgesehen, wo das Gelernte zum Beispiel in der eigenen Anlage unter fachkundiger Anleitung angewendet wird. „Dadurch kann leicht sein, dass die Kosten der Ausbildung durch Einsatz energie- oder wassersparender Maßnahmen bereits mehr als eingespart werden“, so Gerlinde Hoffmann. Die Teilnahme kostet inklusive Unterbringung, Verpflegung und umfangreicher Lehrgangsmaterialien für die theoretische Ausbildung und die Praxis 1.200 Euro. Studenten und Arbeitslose zahlen nur 50 Prozent.



Weitere Informationen: Landessportbund Hessen e.V., Geschäftsbereich Sportinfrastruktur, Michael Willig, Otto-Fleck-Schneise 4, 60528 Frankfurt, Telefon: 069-6789-416, Fax 069-6789-428, E-Mail mwillig@lsbh.de. *G. Hoffmann*

Dressur

CDI-W Lyon

Monica Theodorescu auf Platz zwei in der Weltcup-Kür

Lyon/FRA (fn-press). Die dreifache niederländische Olympiasiegerin **Anky van Grunsven** hat beim Weltcup-Dressurturnier (CDI-W) im französischen Lyon auch die zweite Wertungsprüfung der Westeuropaliga des Weltcups Dressur gewonnen. In der entscheidenden Grand Prix-Kür erzielte die 41-jährige mit ihrem Hannoveraner Salinero (v. Salieri) 82,000 Prozentpunkte. Bereits vor 14 Tagen hatte das Paar die erste Wertungsprüfung des Weltcups im dänischen Odense für sich entschieden.

Platz zwei ging an Monica Theodorescu (Sassenberg). Die 46-Jährige, die mit der deutschen Dressurtruppe in den Jahren 1988, 1992 und 1996 bei Olympischen Spielen jeweils Mannschaftsgold gewonnen hatte, kam mit ihrem Wallach Whisper auf 76,450 Prozentpunkte. Bereits im Qualifikations-Grand Prix hatte das Paar hinter Anky van Grunsven und Salinero den zweiten Platz erringen können. Platz drei in der Weltcup-Kür ging an die im nordrhein-westfälischen Berleburg lebende dänische Prinzessin Nathalie zu Sayn-Wittgenstein mit Rigoletto (75,500 Prozentpunkte).

In der Gesamtwertung des Weltcups führt Anky van Grunsven nach zwei von neun Wertungsprüfungen mit 40 Punkten. Zweite ist Monica Theodorescu mit 30 Punkten. Auf Platz drei rangiert der Niederländer Hans-Peter Minderhoud mit 25 Punkten. *T.H.*

CDN Hannover

Zwei Siege für Carola Koppelman und Insterburg TSF

Hannover (fn-press). Bei den German Classics in Hannover hat **Carola Koppelman** (Warendorf) mit Insterburg TSF die Konkurrenz hinter sich gelassen und gewann den Grand Prix und die Grand Prix Kür.

Mit dem zehnjährigen Hengst Insterburg TSF erreichte Carola Koppelman in der Kür 76,551 Prozent und setzte sich damit gegen Hartwig Burfeind (Sandbostel) durch, der



mit Goofy de Lully auf 73,98 Prozent kam. Auf Platz drei kam Leonie Bramall (Neustadt) mit Orion mit 73,55 Prozent. Platz vier belegte Bianca Kasselmann (Hagen a.T.W.) mit Famous Boy (72,08), Platz fünf ging an Miriam Henschke (Steinhagen) mit Lord Sinclair (70,93).

Schon beim Grand Prix am Tag zuvor hatten Carola Koppelman und Insterburg TSF das Starterfeld dominiert. Sie siegten mit 69,362 Prozent vor Hartwig Burfeind mit Goofy de Lully mit 67,957 Prozent. Platz drei ging hier an Miriam Henschke und Lord Sinclair (65,574). Platz vier belegte Bianca Kasselmann mit Famous Boy (65,404) vor Stefanie Kerner (Hagen) mit HP Frontier (65,191). evw

Springen

CSI-W Lyon

Marcus Ehning bester Deutscher im Weltcup-Springen

Lyon (fn-press). Auch bei der dritten Qualifikationsprüfung der Westeuropaliga des Weltcups Springen im französischen Lyon gab es einen Schweizer Sieg. Nach Daniel Etter, der die ersten beiden Qualifikationen in Oslo und Helsinki gewinnen konnte, sicherte sich sein Landsmann Beat Mändli in Lyon die dritte Prüfung. Im Stechen des Weltcup-Springens, das elf Paare des Normalumlaufs erreichen konnten, lieferte Mändli mit seinem Oldenburger Wallach Louis (v. Lord Pezi) in 39,31 Sekunden den schnellsten fehlerfreien Ritt ab. Der 40-Jährige kassierte für diese Leistung ein Preisgeld von 60.000 Euro. Nur fünf Hundertstel Sekunden langsamer war der Niederländer Albert Zoer mit seiner Nullrunde mit Oki Doki. Platz drei ging an den Briten Ben Maher mit Wonderboy (null Strafpunkte in 39,86 Sekunden).

Bester deutscher Teilnehmer war Marcus Ehning (Borken), der mit seinem Hengst Sandro Boy Platz vier belegte (null Strafpunkte in 40,26 Sekunden). Auf den Plätzen neun bis elf folgten mit Marco Kutscher (Riesenbeck) mit Cornet Obolensky (vier Strafpunkte in 41,83 Sekunden), Ludger Beerbaum (Riesenbeck) mit Gotha (vier Strafpunkte in 44,12 Sekunden) und Daniel Deusser (Valkenswaard) mit Aboyeur W (acht Strafpunkte in 39,85 Sekunden) gleich drei deutsche Paare.

In der Gesamtwertung des Weltcups führt nach drei von 13 Qualifikationsprüfungen Daniel Etter mit 40 Punkten. Zweiter ist Marco Kutscher mit 33 Punkten. Mit jeweils 18 Punkten rangieren gemeinsam auf dem sechsten Platz Daniel Deusser, Marcus Ehning und Philipp Weishaupt (Riesenbeck). T.H.



CSI**** Hannover

Christian Ahlmann gewinnt den Großen Preis

Hannover (fn-press). Nach einem spannenden Stechen hat Christian Ahlmann (Marl) mit dem neunjährigen Hengst Taloubet Z den Großen Preis von Hannover gewonnen. Ludger Beerbaum (Riesenbeck) kam bei den German Classics in der Messehalle 2 mit Gotha auf den zweiten Platz, den dritten Rang belegte der Schwede Rolf-Göran Bengtsson mit Ninja la Silla.

Nach dem ersten Umlauf hatten sich zehn Reiter mit einer fehlerfreien Runde für den zweiten Umlauf qualifiziert. „Damit habe ich überhaupt nicht gerechnet“, sagte Christian Ahlmann zu seinem überraschenden Sieg. Er reite Taloubet Z erst seit einigen Wochen. „Aber das ist ein absolutes Ausnahmepferd“, lobte er den Hengst.

Als zweiter Starter im zweiten Umlauf hatte Ahlmann mit einer fehlerfreien Runde in 39,86 Sekunden vorgelegt. Die Reiter nach ihm bissen sich an der Zeit die Zähne aus. Der Schwede Rolf-Göran Bengtsson zeigte mit Ninja la Silla ebenfalls eine sehr schnelle Runde, die Uhr blieb aber bei 40,47 Sekunden stehen. Nur einen Wimpernschlag langsamer als Ahlmann war Ludger Beerbaum mit der achtjährigen Stute Gotha. Sie kamen in 39,94 Sekunden ins Ziel. „Ich bin sehr happy, ich war mit ihr in dieser Saison sehr konstant unterwegs, die allerletzte Finesse im Stechen fehlt noch“, erklärte er. Ebenfalls fehlerfrei im zweiten Umlauf war Lars Nieberg (Homburg) mit Levito (40,90 Sekunden) und kam somit hinter Bengtsson auf Platz vier.

Gleich zwei Abwürfe kassierte Gilbert Böckmann (Lastrup) mit No father's girl im zweiten Umlauf, so dass er am Ende auf Platz acht kam. Mit zwölf beziehungsweise 14 Fehlern im zweiten Umlauf platzierten sich Marco Kutscher (Riesenbeck) mit Cash und Franz-Josef Dahlmann (Sendenhorst) mit Lifou auf den Plätzen neun und zehn. Auf Platz fünf kam der Österreicher Thomas Frühmann mit The Sixth Sense (4 Fehler/40,70 Sekunden). Die beiden Schweizer Beat Mändli mit Louis (4/41,20) und Pius Schwizer mit Unique (4/42,11) belegten die Plätze sechs und sieben.

Der Große Preis von Hannover war gleichzeitig die fünfte Etappe der Riders Tour. Gilbert Böckmann und Marcus Ehning (Borken) lagen zuvor punktgleich auf Rang eins. Acht Punkte sammelte Böckmann durch seinen achten Platz und führt nun weiterhin mit 41 Punkten. Ehning hatte im ersten Umlauf mit Sandro Boy einen Abwurf, konnte in Hannover somit nicht punkten und rutschte auf Platz vier ab (33 Punkte). Das Feld mit den vorderen Reitern rückte so noch enger zusammen und bei der letzten Station vom 4. bis 6. Dezember in München besteht für zehn Reiter noch die Möglichkeit, den Titel „Rider of the year“ zu gewinnen. Auf den zweiten Platz hat sich Christian Ahlmann durch seinen Sieg mit 37 Punkten geschoben. Ludger



Beerbaum ist knapp dahinter mit 36 Punkten auf Rang drei. Unter den besten zehn Reitern sind noch Marco Kutscher mit 24 Punkten auf Rang sieben und Lars Nieberg, der mit 21 Punkten Platz zehn belegt. evw

San Lazzaro/ITA

Erfolgreicher Saisonabschluss für deutsche Children

San Lazzaro/ITA (fn-press). Beim internationalen offiziellen Springturnier für Nachwuchsreiter aller Altersklassen in San Lazzaro di Savena bei Bologna hat das deutsche Children-Team den zweiten Platz hinter Gastgeber Italien belegt. Es war das erste Mal, dass deutsche Nachwuchsreiter dieser Altersklasse (zwölf bis 14 Jahre) zu einem Nationenpreisturnier entsandt wurden.

Der zweite Platz ist um so höher zu bewerten, als die deutschen Reiter nur zu dritt an den Start gingen und somit jedes Ergebnis zählte. Bester Deutscher war Guido Klatte (Lastrup), der mit Belcam Altime als Einziger in beiden Umläufen fehlerfrei blieb. Der 13-Jährige hatte bereits im Sommer zum ersten deutschen Team bei einer Children-Europameisterschaft gehört und konnte sich außerdem als Sieger der Qualifikation in Vermold für das FEI Children's International World Jumping Final in Singapur empfehlen. Für seine Leistungen wurde er in den neu geschaffenen D/C-Perspektivkader Springen berufen. Verstärkung erhielt Guido Klatte in San Lazzaro durch Christina Thomas (14, Cloppenburg) mit Paradieszauber (12/4) und Armin Wegener (13, Lembruch) mit Zanthus (8/0). Letzterer startete mit Daisy zusätzlich im deutschen Pony-Team und konnte mit diesem ebenfalls den zweiten Platz im Nationenpreis belegen. Ebenfalls Zweite wurde auch die deutsche Juniorenmannschaft, die deutschen Jungen Reiter landeten auf Platz drei. Hb

Klatte und Grafmüller lösen Ticket zur Children's WM in Singapur

Singapur/SIN (fn-press). Zwei deutsche Teilnehmer haben die Startgenehmigung für das FEI Children's International World Jumping Final erhalten, das nach der Absage des ursprünglichen Austragungsorts Singapur nun vom 11. bis 18. Dezember in Abu Dhabi ausgerichtet wird. Guido Klatte (Lastrup) und Nele Grafmüller (Rheine) belegten beim Qualifikationsturnier in Vermold die Plätze eins beziehungsweise zwei in der Gesamtwertung und lösten damit die Ticket für die Reise in den Nahen Osten. Für das Finale konnten sich insgesamt 16 zwölf- bis vierzehnjährige Springreiter aus der ganzen Welt qualifizieren. Weitere 16 Paare aus dem gastgebenden Land erhalten ebenfalls eine Startgenehmigung. Gestartet wird auf zur Verfügung gestellten Pferden. Die „Children-Weltmeisterschaften“ werden seit 1995 ausgetragen, um jungen



Springreitern weltweit die Chance zu geben, auf internationalem Niveau zu starten. Ausgerichtet wurde das Finale unter anderem in Brasilien, Chile, Japan, Kanada, Kolumbien, und Südafrika, in der Türkei, in den USA und in den Vereinigten Arabischen Emiraten. Hb

Vielseitigkeit

CCI**** Pau/FRA

Sieg für Dirk Schrade / Andreas Dibowski auf Platz zwei

Pau/FRA (fn-press). Mit einem deutschen Doppel-Erfolg ist die internationale Vier-Sterne-Vielseitigkeitsprüfung im französischen Pau zu Ende gegangen. Mit nur 0,1 Punkten Unterschied machten Dirk Schrade (Sprockhövel) mit King Artus und sein Landsmann und EM-Kollege Andreas Dibowski (Egestorf) mit FRH Euroridings Butts Leon die Plätze eins und zwei unter sich aus.

Als Dirk Schrade den Parcours verließ, riss er jubelnd die Arme hoch. Trotz eines Zeitfehlers lag er mit einem Endstand von 48,5 Minuspunkten noch immer auf Platz zwei vor Andreas Dibowski, der mit seinem Olympiapferd FRH Euroridings Butts Leon eine von nur drei fehlerfreien Nullrunden vorgelegt hatte. „Auf der Tafel war erst ein Fehler. Als ich gesehen habe, dass ich noch Zweiter bin, habe ich mich einfach riesig gefreut. Mit dem Sieg habe ich da noch nicht gereicht“, sagte Schrade. Dafür musste er noch den Start des letzten Reiters abwarten. Oliver Townend (Großbritannien), der in diesem Jahr bereits die CCI**** Badminton und Burghley für sich entscheiden konnte, führte das Starterfeld nach Dressur und Gelände mit seinem Schimmel Carousel Quest an. Dabei hatte er sogar einen Abwurf auf seine Verfolger gut. Doch der erste Fehler kam schnell und es blieb nicht bei dem einen. Die Stangen fielen in Serie. Mit insgesamt 31 Strafpunkten fiel der Brite auf den achten Rang zurück (74,3) und bescherte Schrade den ersten Vier-Sterne-Sieg in seiner Karriere. „Ich hatte in diesem Jahr einen guten Start, eine gute Mitte und dann wurde es ein bisschen ‚komisch‘“, sagte Schrade und spielte auf sein Pech bei den Deutschen und den Europameisterschaften an, wo er nach Stürzen ausscheiden musste. „Die Ergebnisse in Boekelo und Pau waren jetzt ein toller Saisonabschluss“, ergänzte er. Im Anschluss an Pau gehen Schrades Spitzenpferde in die Winterpause.

Einer der ersten Gratulanten des frisch gebackenen Siegers war Mannschafts-Olympiasieger, Peter Thomsen (Lindewitt). Er war als dritter deutscher Reiter in Pau am Start und belegte mit Parko Platz elf (80,3). Er ist der frühere Reiter des Holsteiners King Artus, der eigentlich zum Verkauf in Schrades Stall kam. „Zum Glück



hat es sich die Besitzerin anders überlegt. Daher freut es mich auch so sehr, dass er hier so schön ging“, sagte Schrade. Im Gelände, das 27 von 34 Paaren beendeten, kamen Schrade und King Artus ohne Hindernisfehler und nur zwei Sekunden über der erlaubten Zeit ins Ziel und verbesserten sich damit vom fünften Platz nach der Dressur auf Rang zwei. „Und das war nicht seine beste Dressur, da steckt noch mehr drin“, kündigte Schrade für das kommende Jahr an. *Hb*

HSBC Classics

Schrade und Dibowski auf Platz zwei beziehungsweise drei

Pau/FRA (fn-press). Die Reise nach Frankreich hat sich für Dirk Schrade (Sprockhövel) und Andreas Dibowski (Egestorf) gelohnt. Sie belegten nicht nur die Plätze eins beziehungsweise zwei in der internationalen Vier-Sterne-Vielseitigkeitsprüfung (CCI**), sondern landeten damit auch im Finale der hochdotierten Serie HSBC Classics in den „Medaillenrängen“.**

Die HSBC Classics belohnen die besten Reiter der fünf hochkarätigsten Vielseitigkeitsprüfungen der Welt: die CCI**** im US-amerikanischen Lexington, in Badminton und Burghley in Großbritannien, in Luhmühlen sowie im französischen Pau. Mit zwei zweiten Plätzen – in Luhmühlen und Pau – kam Andreas Dibowski auf einen Endstand von 24 Punkten, landete damit auf dem dritten Platz und durfte 50.000 Dollar in Empfang nehmen. Noch höher fiel der Scheck für Dirk Schrade aus. Dank seines dritten Platzes in Luhmühlen und des Sieges in Pau kam er auf insgesamt 25 Punkte – Platz zwei – und wurde dafür mit 75.000 Dollar belohnt.

Der Sieg in den HSBC Classics jedoch und das damit verbundene Preisgeld von 150.000 Dollar war Oliver Townend trotz seines Einbruchs im Springen des CCI**** Pau nicht zu nehmen. Allein dank der beiden mit je 15 Punkten bewerteten Siege in den britischen Traditionsturnieren Badminton und Burghley rangierte der Brite vor der deutschen Konkurrenz (Endstand insgesamt 36 Punkte). Vorjahresgewinner William Fox-Pitt (Großbritannien) kam mit einem Kontostand von 21 Punkten nach Pau, konnte diesen aber nach einer Verweigerung im Gelände keine weiteren mehr hinzufügen und landete damit auf Platz vier. *Hb*

CIC*** Cameri/ITA

Michael Jung beendet grüne Saison mit CIC*-Sieg**

Cameri/ITA (fn-press). Mit einem Sieg in der Drei-Sterne-Kurzprüfung im italienischen Cameri bei Mailand hat Michael Jung (Horb) die grüne Saison 2009 beendet. Mit seinem Nachwuchspferd Weidezaunprofi's River of Joy, mit dem er bei den Deutschen Meisterschaften Zweiter wurde, setzte er sich mit einem Start-Ziel-Sieg gegen die Konkurrenz durch.

Fast hätte es für einen Doppel-Sieg des Baden-Württembergers gereicht. Nach Dressur und Gelände rangierte er mit Zweitpferd Leopin noch auf Platz zwei, fiel jedoch mit einem Abwurf im Springen auf den vierten Platz zurück. „Mit dem Start in Cameri geht für uns die grüne Saison zu Ende“, sagte Jungs Vater und Trainer Hans-Joachim Jung. Die Fans des EM-Bronzemedallengewinners dürfen sich aber freuen. „Als Württemberger wird Michael sicher bei der in der Indoor-Vielseitigkeit in der Stuttgarter Schleyer-Halle am Start zu sehen sein“, versprach Vater Jung.

Insgesamt nutzten 76 Paare das im CIC*** Cameri für einen Start. Zweiter und Dritter im CIC*** wurden die Franzose Nicolas Touzaint mit Lesbos beziehungsweise Fabrice Lucas mit Nero du Jardin. Der deutsche EM-Einzelreiter Kai-Steffen Meier (Waldbröl) ließ es mit Karascada M nach einer 60-er-Dressur im Gelände ruhig angehen und beendete die Prüfung nach einer Nullrunde im Parcours im Mittelfeld. „Das wichtigste war für mich, dass die Stute mit einem guten Gefühl in die Winterpause geht“, sagte Meier, der bei seinem EM-Debüt im Gelände ausgeschieden war. „In der Dressur sind wir ein bisschen schlecht weggekommen. Karascada war sehr lässig, hatte nur einen kleinen Patzer, ansonsten war ich sehr zufrieden mit ihr. Im Gelände war sie sehr motiviert, hat Fontainebleau anscheinend gut weggesteckt. Ich habe aber darauf verzichtet, richtig schnell zu reiten, es ging mir einfach darum, einen guten Saisonabschluss zu haben. Dass sie schnell sein kann, weiß ja jeder. Und im Springen ging sie gewohnt super.“ Hb

Fahren

Weltcup-Fahren Hannover

Boyd Exell wiederholt Vorjahressieg

Hannover (fn-press). Der Australier Boyd Exell hat die erste Station des Hallen-Weltcups der Vierspanner-Fahrer bei den German Classics in Hannover gewonnen. Er siegte nach zwei fehlerfreien Umläufen im Zeit-Hindernisfahren mit insgesamt 216,31 Sekunden. Damit wiederholte er seinen Vorjahressieg. Auf



Platz zwei kam der Niederländer Koos de Ronde mit 226,69 Sekunden. Den dritten Platz belegte der Schwede Thomas Eriksson mit 247,34 Sekunden. Rainer Duen (Friesoythe), der mit einer Wildcard des Veranstalters startete, kam auf Platz sechs.

Nach dem Großen Preis von Hannover hatte kaum einer der Zuschauer in der voll besetzten Messehalle 2 seinen Platz verlassen. Die sechs Vierspanner-Fahrer, die sich in der Sommersaison für den Hallen-Weltcup qualifizieren mussten, starteten mit ihren Gespannen vor vollen Rängen und ließen sich lautstark anfeuern. Die drei Besten des ersten Umlaufs starteten dann in einem zweiten Umlauf. Beide Zeiten wurden nachher zusammengerechnet. Schon im ersten Umlauf zeigte der Australier Boyd Exell seine Stärke. Ohne Fehler und in einer Zeit, die keiner mehr schlagen konnte, kam er ins Ziel. Auch der zweitplatzierte Niederländer Koos de Ronde fuhr keine Kegel um und blieb fehlerfrei, aber er kam an die Zeit des Australiers nicht ran. „Ein so hohes Tempo ist natürlich immer ein Risiko“, erklärte er. Strafsekunden bekam dagegen der Schwede Thomas Eriksson. Er fuhr im zweiten Umlauf gleich zwei Kegel um, so dass er zehn Strafsekunden bekam und mit insgesamt 247,34 Sekunden auf Rang drei kam.

Auch der einzige deutsche Fahrer, Rainer Duen, kam mit fünf Strafsekunden im ersten Umlauf ins Ziel. Am zweiten Hindernis fuhr er mit seinem Gespann nicht mittig durch die zwei Kegel und er überfuhr einen der Kegel. So kamen zu seiner Zeit von 133,58 noch fünf Strafsekunden hinzu. Auf Platz vier landete der Niederländer Ysbrand Chardon, der wegen eines Fehlers im ersten Umlauf ganz knapp die zweite Runde der besten drei Fahrer verpasste. Der Ungar Josef Dobrovitz jun. platzierte sich auf Rang fünf.

Beim Vierspanner-Weltcup werden Hallenkurse gefahren, die sich aus einer Kombination von klassischen Kegelhindernissen aus dem Hindernisfahren und festen Naturhindernissen, die sonst Bestandteile der Geländefahrt sind, zusammensetzen. Der Hallen-Weltcup besteht aus sieben Stationen. Nach Hannover können die Fahrer die nächsten Weltcup-Punkte in Stuttgart sammeln. Die weiteren Qualifikationen sind in Stockholm/SWE, Budapest/HUN, Mechelen/BEL, Leipzig und Bordeaux/FRA. Die besten sechs Fahrer der Qualifikationsphase lösen das Ticket für das Finale in Genf/SUI vom 14. bis 18. April 2010. evw

Erster Bundesvergleichskampf der Jungen Fahrer und Junioren

Gastgeber-Team Sachsen-Anhalt gewinnt in Bösdorf

Bösdorf (fn-press). Fast 100 Nachwuchsfahrer haben mit ihren Gespannen beim ersten offiziellen Bundesvergleichskampf für Junge Fahrer und Junioren

teilgenommen. In den Anspannungsarten Ein- und Zweispänner und unterteilt nach Ponys und Pferden haben sich die Teilnehmer gemessen.

„Über fehlenden Nachwuchs im Fahrsport können wir uns wirklich nicht beklagen“, sagte Karl-Heinz Geiger (Rechtmeiring), der als FN-Beauftragter vor Ort war, zu den hohen Teilnehmerzahlen. Lediglich bei den Zweispänner-Pferden sei die Beteiligung nicht ganz so hoch gewesen. „Da wünschen wir uns noch mehr Starter.“

In der Kombinierten Prüfung bei den Zweispänner-Pferden siegte Anna Sandmann (Lähden). Die auch im Springsattel erfolgreiche 14-Jährige und Tochter des mehrfachen Deutschen Meisters Christoph Sandmann, setzte sich mit rund zehn Punkten Vorsprung an die Spitze des Teilnehmerfeldes. Der zweite Platz ging an Stephan Richter (Ponnsdorf). Die meisten Starter gab es in der Anspannungsart der Zweispänner-Ponys. Hier siegte Michael Schuppert (Kremkau) vom gastgebenden Verein RFV Bösdorf. Der 16-Jährige machte sich selbst die stärkste Konkurrenz, denn mit seinem Zweit-Gespann belegte er auch noch den zweiten Platz. Platz drei ging an die 17-jährige Sherin Macke (Dinklage) vom RFV Holldorf. Bei den Einspänner-Pferden ging der Sieg an die hessische Fahrerin Julia Bernshausen (Bad Laasphe), die mit einer überragenden Dressurleistung den Grundstein für ihren Erfolg legte. Auch der zweite Platz ging an eine Fahrerin aus Hessen, und zwar an die 16-jährige Katharina Weber aus Frankfurt. Bei den Einspänner-Ponys war es die 15-jährige Luisa Sandmann (Walternienburg), die die gleichaltrige Henrike Senker (Bissendorf) mit einem Abstand von rund 14 Punkten deutlich auf den zweiten Platz verwies.

In der Mannschaftswertung siegte das Team aus Sachsen-Anhalt mit Michael Schuppert, Luisa Sandmann und Justine Muissius mit insgesamt 103,09 Punkten vor dem Team Weser-Ems mit Henrike Senker, Sherin Macke und Anna Sandmann mit 122,00 Punkten. Den dritten Platz sicherte sich die Mannschaft aus Hessen mit Vanessa Spalt, Katharina Weber und Julia Bernshausen mit insgesamt 130,46 Punkten. Platz vier ging an Westfalen (131,61), Platz fünf an Bayern (134,11). Drei Fahrer unterschiedlicher Anspannungsarten bildeten dabei ein Team und das jeweils schlechteste Ergebnis aus der Dressur, dem Gelände und dem Hindernisfahren wurde gestrichen.

„Wir haben glänzende Leistungen der jugendlichen Fahrer gesehen. Die Leistungen in allen Anspannungsarten übertrafen unsere Erwartungen“, zeigte sich Geiger positiv überrascht. Auch die Anlage in Bösdorf habe sich als ideal erwiesen. Die Geländehindernisse lagen in unmittelbarer Nähe zum Hauptplatz. „Die Anlage ist sehr zuschauerfreundlich.“ In Sachsen-Anhalt hat der Jugendfahrsport eine lange Tradition und so war der erste Bundesvergleichswettkampf nach Bösdorf vergeben worden. eww



Distanzreiten

Schlechtes Wetter erschwerte WEG-Testritt in den USA

Lexington-Kentucky/USA (fn-press). Der Test-Distanzritt zu den Weltreiterspielen 2010 in Lexington/USA ist im wahrsten Sinne des Wortes ins Wasser gefallen. Aufgrund der schlechten Wetter- und Bodenverhältnisse wurde der 100-Meiler von den Veranstaltern bei 75 Meilen (120 Kilometern) gestoppt. Unter den Testreitern waren auch Teilnehmerinnen aus Deutschland. Als 14te und letzte der 35 Teilnehmer erreichte Karin Strothenke (Gütersloh) mit ihrem in den USA geliehenen Pferd Special Edishahn das Ziel. Sie ritt die schwierige Strecke in acht Stunden, 55 Minuten und 53 Sekunden, was einem Durchschnittstempo von 17,86 Stundenkilometern entspricht. „Diesen Ritt werde ich nie vergessen. Ich bin sehr stolz auf mein Pferd, wie es mit den Bedingungen klar gekommen ist“, sagte Karin Strothenke, auf die nach dem Kampf durch den Schlamm eine Reinigungsschlacht wartete. Gewonnen hat den Ritt Scheich Majid bin Mohammed Al Maktoum (UAE) mit Kangoo d´Aurabelle (6:05:30/21,11). Die zweite deutsche Reiterin, die in den USA lebende Bettina Koehn, entschied sich im dritten Vet-Gate, den Ritt abzuberechen. Bo

Kurzmeldungen

Informationsveranstaltungen „Beruf Pferdewirt“

Langenfeld/Neustadt/Dosse (fn-press). Die Bundesvereinigung der Berufsreiter im Deutschen Reiter- und Fahrer-Verband lädt auch im kommenden Jahr wieder ein zu Informationsveranstaltungen zum Beruf des Pferdewirts: Am Samstag, 13. Februar 2010, in die Landes- Reit- und Fahrschule Rheinland in Langenfeld und am Samstag, 20. Februar 2010, in die Reit- und Fahrschule im Brandenburgischen Landgestüt in Neustadt/Dosse. An einer Ausbildung Interessierte und ihre Eltern erfahren dabei alles Wissenswerte über das Berufsbild, die persönlichen Voraussetzungen, den Ausbildungsgang, den Arbeitsalltag und die Berufsaussichten. Die Veranstaltungen beginnen jeweils um 10 Uhr. Es besteht die Möglichkeiten, gegen einen Kostenbeitrag von 10 Euro einer „Testkommission“ vorzuzureiten. Teilnehmer, die auf einer der beiden Informationsveranstaltungen von der Testkommission eine Empfehlung erhalten, werden anschließend zu einem ausführlichen Eignungstest (Dressur, Gymnastikspringen, Klausur, Gespräch, Fitnesstest) an der Landes- Reit- und Fahrschule Rheinland in Langenfeld am 27. und 28. November 2010 eingeladen.



Anmeldung: Brandenburgisches Landgestüt, Reit- und Fahrschule, Havelberger Str. 20, 16845 Neustadt/Dosse, Telefon 033970/5029-0 oder Fax 033970/5029-622; Landes- Reit- und Fahrschule Rheinland e.V., Weißenstein 52, 40764 Langenfeld, Telefon 02173/1011200 oder Fax 02173/1011230. *BBR/Hb*

VLF-Bundesseminar „Pensionspferdehaltung“ in Warendorf

Warendorf (fn-press). Vom 26. bis 29. Januar veranstaltet der Landesverband für landwirtschaftliche Fachbildung (VLF) Nordrhein-Westfalen in Warendorf ein viertägiges Bundesseminar „Pensionspferdehaltung“ in der Deula in Warendorf. Folgende Themenschwerpunkte sind vorgesehen: Kundengewinnung, Kundenbindung; Pferdekrankheiten – eigenverantwortliche Prophylaxe und Diagnostik; Besichtigung von Pensionspferdebetrieben mit Berechnung zur Grundfutterernte; Weidemanagement, Weidepflege; Betriebswirtschaftliche Kennzahlen der Pensionspferdehaltung; Sicherheit im Pferdestall und Versicherungen im Pferdebetrieb. Die Seminargebühren betragen 390 Euro pro Person inklusive Unterkunft und Verpflegung.

Information und Anmeldung: VLF NRW, Telefon 0251/2376-306 oder –294, Fax 0251/2376-19306, Internet www.vlf-nrw.de.

Termine und Presseakkreditierungen

WARSTEIN Warsteiner Champions Trophy
5. – 8. November Internet www.warsteiner.de
Pressekontakt: Comtainment GmbH, Andreas Kerstan
Telefon 04307/827970, Fax 04307/827979
E-Mail info@comtainment.de

OLDENBURG Internationale Oldenburger Pferdetage
5. – 8. November Internet www.escon-marketing.de
Pressekontakt: Escon-Marketing GmbH
Telefon 04473/94110, Fax 04473/9411119
E-Mail presse@escon-marketing.de

STUTTGART Stuttgarter German Masters
18. – 22. November Internet www.stuttgart-german-masters.de
Pressekontakt: MPS – Gesellschaft für Marketing-



und Presseservice mbH, Telefon 0711/9023412
Fax 0711/9023499, E-Mail hartmut.binder@mps-agentur.de

DRESDEN
27. – 29. November

Internationales Adventsturnier Dresden
Internet www.adventsturnier.de
Pressekontakt: Comtainment GmbH, Andreas Kerstan
Telefon 04307/827970, Fax 04307/827979
E-Mail info@comtainment.de

MÜNCHEN
3. – 6. Dezember

Munich Indoors
Internet www.engage.de
Pressekontakt: Comtainment GmbH, Andreas Kerstan
Telefon 04307/827970, Fax 04307/827979
E-Mail info@comtainment.de

FRANKFURT
17. - 20. Dezember

Internationales Festhallen Reitturnier
Pressekontakt: Escon-Marketing GmbH
Internet www.escon-marketing.de
Telefon 04473/94110, Fax 04473/9411119
E-Mail presse@escon-marketing.de

VERDEN
14 – 17. Januar 2010

VER-Dinale (CDN/CSN)
Pressekontakt: Turniergemeinschaft Verden
Internet www.ver-dinale.de
Telefon 04231/82292 oder 04233/95254
E-Mail gstroeve@t-online.de oder honebein@gmx.de

Ergebnisdienst

CSI****/CDN/CAI-W Hannover; 22./25. Oktober

Großer Preis (Riders Tour-Wertung)

1. Christian Ahlmann (Marl) mit Taloubet Z; 0/0/39,86
2. Ludger Beerbaum (Riesebeck) mit Gotha; 0/0/39,94
3. Rolf-Göran Bengtsson (SWE) mit Ninja la Silla; 0/0/40,47

Grand Prix

1. Carola Koppelman (Warendorf) mit Insterburg TSF; 69,362 Prozent
2. Hartwig Burfeind (Sandborstel) mit Goofy de Lully; 67,957
3. Miriam Henschke (Steinhagen) mit Lord Sinclair; 65,574

Grand Prix Kür

1. Carola Koppelman (Warendorf) mit Insterburg TSF; 76,55
2. Hartwig Burfeind (Sandborstel) mit Goofy de Lully; 73,95
3. Leonie Bramall (CAN) mit Orion; 73,55

Weltcup Fahren

1. Boyd Exell (AUS); 216,31
2. Koos de Ronde (NED); 226,69



3. Thomas Eriksson (SWE); 247,34

...

6. Rainer Duen (Friesoythe); 138,58

Weitere Informationen unter www.german-classics.com

CSI-YJPC Wiener Neustadt/AUT; 23./25. Oktober

Großer Preis Junge Reiter

1. Monika Noskovicova (SVK) mit Crazy Boy; 0/0/48,50
2. Fatima Hmaid (HUN) mit Szeplak Sziszi; 0/4/40,60
3. Angelina Herröder (Büttelborn) mit Paradiso; 0/4/41,80

Großer Preis Junioren

1. Demi Dijks (NED) mit I Belong to you; 0/0/39,92
2. Stefanie Bistan (AUT) mit Carrera; 0/0/40,82
3. Aurélie Wettstein (SUI) mit Miss Speed; 0/0/41,84

...

20. Alexander Reitbauer (Höchst) mit Lady-Lone Star; 8/65,01

Großer Preis Children

1. Lucie Prikrylova (CZE) mit Leona; 0/0/37,57
2. Barna Burucs (HUN) mit Caretino H; 0/0/40,68
3. Gina-Aylen Wollnik (Bergheim/AUT); 0/0/42,66

Austrian Pony Masters

1. Franziska Stein (Heroldsberg) mit Albany Chocolate; 0/kein Stechen
1. Franziska Stein (Heroldsberg) mit Milky Twilight; 0/kein Stechen
3. Julia Giannoni (ITA) mit What's up; 4/70,01

Weitere Informationen unter www.horses4sport.com

CSI Gravenwezel/BEL; 23./25. Oktober**

Großer Preis

1. Alves Bernardo (BRA) mit Bridgit; 0/63,69
2. Robin Gregory (FRA) mit La Bomba; 4/57,94
3. Bartin-Lepinay HúlPne (FRA) mit Kenta du Penquer; 4/60,96

...

15. Hans-Günther Goskowitz (Monschau) mit Eddi-The Eagle; 12/65,22

Weitere Informationen unter www.stalhazebroek.be

CDI* La Mandria/ITA; 23./25. Oktober**

Grand Prix

1. Anna Merveldt (IRL) mit Coryolano; 68,085
2. Hendrik Lochthowe (Niederhasli) mit Rubin Royal; 66,511
3. Valentina Truppa (ITA) mit Chablis; 66,170

Grand Prix Kür

1. Hendrik Lochthowe (Niederhasli) mit Rubin Royal; 73,700
2. Valentina Truppa (ITA) mit Chablis; 72,200
3. Anna Paprocka Campanella (ITA) mit Prego; 69,850

Weitere Informationen unter www.centrointernazionalecavallo.it

CCI** Pau/FRA; 23./25. Oktober**

1. Dirk Schrade (Sprockhövel) mit King Artus; 48,50 (Dressur 46,7/0,8/1)
2. Andreas Dibowski (Egestorf) mit Euroridings Butts Leon; 48,60 (43,8/4,8/0)
3. Pascal Leroy (FRA) mit Minos de Petra; 62,10 (49,7/0,4/12)

...

11. Peter Thomsen (Lindewitt) mit Parko; 80,30 (53,5/14,8/12)

Weitere Informationen unter www.event-pau.fr

CIC* Cameri/ITA; 23./25. Oktober**

1. Michael Jung (Horb) mit Weidezaunprofi's River of Joy; 42,80 (Dressur 38,8/Gelände 4,0/Springen 0)
2. Nicolas Touzaint (FRA) mit Lesbos; 54,40 (44,8/9,6/0)
3. Fabrice Lucas (FRA) mit Nero du Jardin; 56,40 (53,2/3,2/0)
4. Michael Jung mit Leopin; 57,40 (52,6/0,8/4)

Weitere Informationen unter www.grandieventiequestri.com



CSI****/CDI-W Lyon/FRA; 28. Oktober/1. November

Weltcup-Springen

1. Beat Mändli (SUI) mit Louis; 0 Fehler im Umlauf/0 Fehler im Stechen/39,31 Sekunden
2. Albert Zoer (NED) mit Oki Doki; 0/0/39,36
3. Ben Maher (GBR) mit Wonderboy III; 0/0/39,86
4. Marcus Ehning (Borken) mit Sandro Boy; 0/0/40,26

Grand Prix Kür

1. Anky van Grunsven (NED) mit Salinero; 82,000 Prozent
2. Monica Theodorescu (Sassenberg) mit Whisper; 76,450
3. Nathalie zu Sayn-Wittgenstein (DEN) mit Rigoletto; 75,500

Grand Prix

1. Anky van Grunsven (NED) mit Salinero; 77,021
2. Monica Theodorescu (Sassenberg) mit Whisper; 72,085
3. Laura Bechtolsheimer (GBR) mit Andretti H; 69,702

Weitere Informationen unter www.equitalyon.com

CDN Paderborn; 29./31. Oktober

Grand Prix Kür

1. Gina Capellmann-Lütke-meier (Paderborn) mit Baldessarini; 74,700
2. Hayley Beresford (AUS) mit Relampago do Retiro; 71,650
3. Anabel Balkenhol (Rosendahl) mit Easy; 71,200

Grand Prix

1. Anabel Balkenhol (Rosendahl) mit Dablino; 68,511 Prozent
2. Helen Langehanenberg (Havixbeck) mit Responsible; 67,872
3. Anabel Balkenhol (Rosendahl) mit Easy; 67,128

Grand Prix Special

1. Anabel Balkenhol (Rosendahl) mit Dablino; 71,750
2. Heike Ingebrand (Ostbevern) mit Dynamic Dandelion; 65,500
3. Michael Klimke (Münster) mit Harmony's Calinus; 64,583

Weitere Informationen unter www.rv-paderborn.de

CSN/CDN Vechta; 28./ 31. Oktober

Großer Preis

1. Mynou Diederichsmeier (Dallgow-Döberitz) mit Chavarie; 0/4/36,62
2. Florian Meyer zu Hartum (Herford) mit Clementine; 0/4/38,90
3. Mario Stevens (Molbergen) mit Noble Night; 0/4/42,02

Weitere Informationen unter www.hallenchampionat-vechta.de

CSIO-ChJYP San Lazzaro di Saena/ITA; 29. Oktober/1. November

Nationenpreis Junge Reiter

1. Italien; 9
2. Schweiz; 24
3. Deutschland (Lars Grafmüller 4/0, Tim Mielke 4/4, Lawrence Greene 16/4 und Antonia Schnabel 16/8); 32

Großer Preis Junge Reiter

1. Alberto Zorzi (ITA) mit Carlotta; 1/0/44,92
2. Francesca Capponi (ITA) mit Stallone; 1/0/49,44
3. Martin Fuchs (SUI) mit Principal; 4/0/41,93

...

24. Lars Grafmüller (Rheine) mit Induction; 12

Nationenpreis Junioren

1. Italien, 4
2. Deutschland (Maximilian Lill 0/0, Marcel Marschall 4/4, Julia Schonuber 0/8, Josef Jonas Sprehe 4/4); 12
3. Spanien; 16

Großer Preis Junioren

1. Francesca Ciriesi (ITA) mit Que Sera; 0/0/33,55
2. Valentina Isoardi (ITA) mit Lumiere d'Aix; 0/0/35,71
3. Michael Cristofolletti (ITA) mit Western Station; 0/0/35,78

...



7. Maximilian Lill (Antdorf) mit Zorika; 4/0/36,30

Nationenpreis Ponys

1. Schweiz; 38

2. Deutschland (Armin Wegener 0/8, Sophie Schuster 8/4, Victoria Klatte 10/12, Carola Wegener 16/16); 42

3. Italien; 50

Großer Preis Pony

1. Julia Haeberli (SUI) mit Indy du fonds de Biche; 0/0/37,73

2. Armin Wegener (Lembruch) mit Daisy; 0/0/37,76

3. Salome di Gallo (SUI) mit Abraxas; 0/0/40,82

Nationenpreis Children

1. Italien; 21

2. Deutschland (Guido Klatte 0/0, Armin Wegener 8/0, Christina Thomas 12/4); 24

3. Spanien

Großer Preis Children

1. Filippo Corsini (ITA) mit Claretta Bella; 0/0/39,23

2. Renato Agosta (ITA) mit Thirza; 0/0/44,93

3. Matias Alvaro (ITA) mit Elitloppet; 0/4/34,24

...

11. Guido Klatte (Lastrup) mit Belcam Altime; 4

Weitere Informationen unter www.touchofclass.it

CSI-YJP Moorsele/BEL; 30. Oktober/1. November

Großer Preis Junge Reiter

1. Kevin Spiessens (BEL) mit Wabab de Boerendans; 0/0/31,66

2. Stefanie Paul (Altusried) mit Leoni P; 0/4/30,04

3. Samuel de Pauw (BEL) mit Vrieda O; 0/8/32,84

Großer Preis Junioren

1. Olivier Philippaerts (BEL) mit Carisma; 0/0/30,36

2. Michael van den Bosch (BEL) mit Uran; 0/0/32,00

3. Maxim Tanghe (BEL) mit Valenka vd Mangelaar; 0/4/28,96

...

17. Vanessa Borgmann (Wesel) mit Commandor; 12

Großer Preis Ponys

1. Lisa Nooren (NED) mit Spot the Lady; 0/0/34,93

2. Agnes Bergqvist (SWE) mit Coral Springs; 0/4/34,84

3. Clara Hornbek (SWE) mit Ridefix; 0/4/46,31

Weitere Informationen unter www.zilverenspoor.com

CSI*/ Strazeele/FRA; 29. Oktober/1. November**

Großer Preis

1. Gregory Robin (FRA) mit Newtown de Vains; 0/0/36,15

2. Eric Levallois (FRA) mit Lagon de L'abbaye; 0/0/36,17

3. Jochen Munsterhuis (NED) mit Munsterhuis Sportscars Pea; 0/0/36,76

...

37. Daniel Lahmann (Syke) mit Nectar des Roches; 8

Weitere Informationen unter www.jumpingstrazeele.com

CCI Galway Downs/USA; 29. Oktober/1. November**

CCI**

1. Kristi Nunnink (USA) mit Corner Street; 54,7 (Dressur 46,7/Gelände 0/Springen 8)

2. Tamra Smith (USA) mit Bubbles at Bricky; 55,5 (47,5/0/8)

3. Leigh Mesher (USA) mit Mar De Amor; 57,2 (57,2/0/0)

...

12. Matthias Schwarz (Gunzenhausen) mit Sandy Shoes; 92,6 (58,6/34/0)

Weitere Informationen unter www.galwaydowns.com

CEI Lexington/Kentucky/USA; 14. Oktober**

CEI 120 km**

1. HE Shk Majid bin Mohd Al Maktoum (UAE) mit Kangoo d'Aurabel le; Reitzzeit 6 Stunden:5 Minuten:30



2. Ahmed Sal em Ali Sultan Al Sabousi (UAE) mit Bess Ess-Ob; 6:05:31

3. Yahya Sughayer Kanoon Al Aljtabi (UAE) mit Medjerda; 6:20:53

...

14. Karin Strothenke (Gütersloh) mit Special Edishahn; 8:55:53

Impressum:

FN-aktuell – Offizieller Pressedienst der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (Fédération Equestre Nationale, FN). Der Bezug der Printausgabe ist kostenpflichtig (50 Euro/Jahr).

Herausgeber: FN-Abteilung Marketing und Kommunikation, Freiherr von Langenstraße 13, 48231 Warendorf, Postanschrift 48229 Warendorf, Telefon 02581/6362-127, Fax 02581/6362-88, E-Mail: fn-presse@fn-dokr.de

Leitung: Georg Ettwig (Ett)

Redaktion: Thomas Hartwig/T.H.; Uta Helkenberg/Hb; Adelheid Borchardt/Bo; Dr. Dennis Peiler /dp, Eva Willermann/evw

Erscheinungsweise: 14-tägig.

Redaktionsschluss: jeweils montags vor dem Erscheinungsdatum, 18 Uhr.

FN-aktuell veröffentlicht ausschließlich Texte, die im direkten Zusammenhang mit der FN sowie ihren Mitglieds- und Anschlussverbänden stehen. Die Redaktion behält sich Kürzungen und Änderungen vor. Für unverlangt eingesandte Berichte übernehmen wir keine Gewähr. **Alle Texte können mit der Quellenangabe „FN-press“ honorarfrei veröffentlicht werden.**

FN-aktuell-Texte können auch über die Internet-Adresse der FN abgerufen werden: www.pferd-aktuell.de.